Wöchentliche Steuernachrichten (Tax-News) 1. Dezember 2025*

Öffentliche Konsultation zum Omnibus-Digital gestartet - Neues EU-Digitalpaket soll Verwaltungslasten senken und Unternehmen mit einer European Business Wallet unterstützen

Die Europäische Kommission hat am 19. November 2025 offiziell ihr neues Digitalpaket veröffentlicht, das darauf abzielt, den Verwaltungsaufwand zu verringern, die Compliance-Kosten zu senken und Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in der gesamten EU zu fördern. Dieses Paket basiert auf drei Säulen: dem Digital Omnibus, dem European Business Wallet und der Data Union Strategy. Der Digital Omnibus schlägt gezielte Änderungen an wichtigen digitalen Gesetzen vor, darunter die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), das KI-Gesetz und Vorschriften zu Cybersicherheit und Daten. Sein Ziel ist es, verschiedene Gesetzestexte zu harmonisieren und aufeinander abzustimmen. Ein wesentliches Merkmal ist die Einführung innovationsfreundlicher KI-Vorschriften, die den Anwendungszeitraum für risikoreiche KI-Vorschriften auf maximal 16 Monate anpassen, Vereinfachungen für KMU ausweiten und die zentralen Aufsichtsbefugnisse des KI-Amtes stärken. Der Omnibus zielt auch darauf ab, die Berichterstattung zur Cybersicherheit zu vereinfachen, indem eine einzige Anlaufstelle für alle Meldepflichten bei Vorfällen eingerichtet wird. Derzeit müssen Unternehmen Cybersicherheitsvorfälle gemäß mehreren Gesetzen melden, darunter unter anderem die NIS2-Richtlinie, die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Gesetz über die digitale Betriebsstabilität (DORA). Schließlich enthält er einen innovationsfreundlichen Datenschutzrahmen mit gezielten Änderungen der DSGVO, um die Compliance-Vorschriften zu harmonisieren, zu präzisieren und zu vereinfachen, wobei die Kernstandards des Schutzes personenbezogener Daten strikt eingehalten werden.

Das European Business Wallet soll europäischen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ein einheitliches digitales Instrument an die Hand geben, mit dem sie Vorgänge und Interaktionen digitalisieren können, die derzeit in vielen Fällen noch persönlich erledigt werden müssen. Unternehmen werden in der Lage sein, Dokumente digital zu signieren, mit einem Zeitstempel zu versehen und zu versiegeln, verifizierte Dokumente sicher zu erstellen, zu speichern und auszutauschen sowie sicher mit anderen Unternehmen oder öffentlichen Verwaltungen in ihrem eigenen und den anderen 26 Mitgliedstaaten zu kommunizieren. Ziel der Kommission ist es, die Expansion von Unternehmen in andere Mitgliedstaaten, die Zahlung von Steuern und die Kommunikation mit Behörden zu vereinfachen. Schließlich umfasst die Datenunion-Strategie Maßnahmen, mit denen hochwertige Daten für die Entwicklung künstlicher Intelligenz und anderer innovativer Technologien in Europa erschlossen werden sollen. Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zum Digitalpaket gestartet. Interessierte Akteure können bis zum 26. Januar 2025 Feedback geben, wobei die Frist täglich verlängert wird, bis die Vorschläge in allen EU-Sprachen verfügbar sind.

G20 bekräftigt Engagement für globale Mindeststeuer – Verhandlungen über „Side-by-Side-Regime“ im Fokus

Die Staats- und Regierungschefs der G20 trafen sich am 22. und 23. November 2025 zu einem zweitägigen Gipfeltreffen unter der Leitung der südafrikanischen G20-Präsidentschaft in Johannesburg. Unter dem Motto „Solidarität, Gleichheit und Nachhaltigkeit” nahmen die Staats- und Regierungschefs der G20 an drei Arbeitssitzungen teil und diskutierten globale Herausforderungen und Prioritäten, vor allem nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Entwicklung und Finanzierung. In Bezug auf die Besteuerung betonten die Staats- und Regierungschefs der G20 die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit im Steuerbereich, insbesondere die Umsetzung der globalen Mindeststeuer der OECD (Säule Zwei). Trotz der gemeldeten Abwesenheit der US-Delegation endete der Gipfel mit der Zusage, rasch einen Konsens über einen Vorschlag der USA zu den Mindeststeuerregeln zu erzielen. Die G20 bekräftigte ihre Verpflichtung, eine ausgewogene und praktische Lösung zu finden, die für alle Mitglieder akzeptabel ist. Die wichtigste Entwicklung ist die Aushandlung eines „Side-by-Side-Regimes” innerhalb des OECD/G20-Inklusivrahmens zu BEPS. Dieses Regime zielt darauf ab, große multinationale Unternehmensgruppen mit US-Muttergesellschaft von der Income Inclusion Rule (IIR) und der Undertaxed Profits Rule (UTPR) der Säule Zwei auszunehmen, sofern diese Gruppen bereits vergleichbaren internationalen Steuerregeln der USA unterliegen. Wichtig ist, dass diese Ausnahme nicht für lokale qualifizierte inländische Mindestzuschlagsteuern (QDMTTs) gelten würde. Die G20 betonte, dass jede Lösung die Bedenken hinsichtlich gleicher Wettbewerbsbedingungen berücksichtigen und eine faire Behandlung substanzbasierter Steueranreize gewährleisten muss. Die technischen Arbeiten schreiten zügig voran: Über 65 Länder haben die GLOBE-Regeln oder eine QDMTT bereits übernommen oder bereiten deren Übernahme vor ( ), und die Verhandlungsführer hoffen, bis Ende des Jahres eine akzeptable endgültige Vereinbarung zu erzielen.

Erinnerung: ETAF- Konferenz am 9. Dezember im EU-Parlament

ETAF
European Tax Adviser Federation

S&D

ETAF Conference
Under the patronage of MEP Maria Grapini (S&D member)

9 December 2025

The new Single Market Strategy for services: From words to actions – What comes next?

10:00 - 13:00 CET

@European Parliament (room SPAAK 7C50), Brussels

PROGRAMME:

10:00 - Welcome coffee

10:15 - Keynote speech from ETAF President **Philippe Arraou**

10:30 - Keynote speech from MEP **Maria Grapini** (S&D member, Romanian), Vice-President of the IMCO Committee

10:45 - Panel discussion moderated by **Léa Marchal,** EU journalist and deputy redactor in chief at Agence Europe, with:

- **MEP Maria Grapini** (S&D member, Romanian), Vice-President of the IMCO Committee
- **Mehdi Hocine**, Head of Unit "Services strategy and mutual recognition" at DG GROW of the European Commission
- **Salvador Marín**, President of the European Federation of Accountants and Auditors for SMEs (EFAA)
- **Michael Schick**, ETAF Head of Office

12:15 - Q&A with the audience and concluding remarks

The conference language is English. Interpretation in Romanian will be available.
Online participation will also be possible upon registration.

European Tax Adviser Federation AISBL – ETAF
Rue Montoyer 25, 1000 Brussels, Belgium | +32 2 2350-105 | info@etaf.tax | www.etaf.tax

Haftungsausschluss

Der Newsletter enthält Informationen über europäische Steuerpolitik und Entwicklungen, die aus offiziellen Dokumenten, Anhörungen, Konferenzen und der Presse stammen. Er spiegelt weder die offizielle Position der ETAF wider noch sollte er als schriftliche Erklärung im Namen der ETAF verstanden werden.

Hinweis

Die Übersetzung des englischen Originaltexts erfolgt maschinell. Der DStV steht nicht für die Richtigkeit der Übersetzung ein. Der Originaltext findet sich unter: News - European Tax Adviser Federation (etaf.tax)